

**Geschäftsverkaufr
Teilhaber**
vermittelt
Verlagbuchhändler
BÜCHLE
Berlin-Friedman
Niedstr. 29

Der Verlag
Martin Mörike
in München

ist zu günstigen Be-
dingungen sofort zu
verkaufen.

Anfragen sind zu
richten an Justizrat
Foerst in München,
Schwanthalerstr. 13.

Wegen Able-
bens des Inha-
bers soll eine
seit fast vier
Jahrzehnten be-
stehende Buch-
handlung und
Antiquariat, im
I. Bezirke Wiens
gelegen, ver-
kauft werden.

Interessenten
mit 40 bis 50 000
Kronen Vermö-
gen belieben sich
unter „Wien“
Nr. 3902 d. d.
Geschäftsstelle d.
B.-V. zu melden.

Schbin beauftragt zu verkaufen:

Einen kleinen Verlag mit
gangbaren Artikeln aus dem
pädagogischen Gebiete zum
Preise von 15 000 M. Das
Objekt eignet sich besonders
für rheinländische Verleger
Stuttgart, Königstr. 38.
Hermann Wildt.

In mitteldeutscher, freund-
licher Stadt mit guter In-
dustrie ist eine seit 25 Jahren
bestehende Buchhandlung zu
dem billigen Preis von
M. 7500.— zu verkaufen.
Ermsthaftere Selbstbewerber
bitten Näheres unter „Eri-
stenz“ Nr. 4143 d. d. Ge-
schäftsstelle d. B.-V. zu
erfragen.

Kaufgesuche.

Sortimentsbuchhandlungen in
allen Preislagen werden zu
kaufen gesucht.
Breslau 10,
Enderstr. 3. Carl Schulz.

Teilhaberanträge.

München.

Geb. Herr, Fachm., sucht
zum 1. Januar 1914 fähige
Beteiligung an rentablem
Buch- oder Zeitschriften-
verlage mit einer Einlage
von:

vorläufig 30 000 Mark

Kauf gröss. Objektes kommt
bei entgegenk. Zahlungs-
bedingungen auch in Frage,
gegen Sicherheit. Angebote
bitte ich unter „München
1914“ an mich zu richten.

Carl Fr. Fleischer, Leipzig.

Fertige Bücher.

Rührige Sortimenten!

Wir liefern ab 1. Dezember 1913
in Rechnung 1914 nur mit 25%,
dagegen bar 7/6 mit 33 1/2% und

**11/10 Exple. bar mit
40% Rabatt,**

gestatten ferner Partieergänzungen
innerhalb 30 Tagen und Barab-
rechnung des in Rechnung Bezog-
enen innerhalb 3 Monaten (Da-
tum der Faktur).

Einzelne Exemplare

liefern wir ab 1. Dezember aus-
nahmslos nur mit 25% bar und
werden mit rührigen Sortimenten,
die sich für unsere Artikel
besonders verwenden, gern beson-
dere Abmachungen treffen, die
ihnen größte Verdienstmöglichkeit
verschaffen.

Wir bitten davon Notiz zu
nehmen, daß auch das Barforti-
ment nur zu unseren Bedingungen
liefern darf.

Wiesbaden, 22. Nov. 1913.

Verlagsanstalt Emil Abigt.
Westdeutsche Verlagsgesellschaft
m. b. H.

Franz Wichmann schreibt:

„Je reichhaltiger die Lutzsche Memoiren-Bibliothek sich
auswächst, desto mehr erkennt man den großen kultur-
historischen Wert dieser einzig dastehenden Sammlung . . .
Treu ihrem Programm hat sie ferner durch unparteiische
Auswahl stets einen internationalen Charakter gewahrt
und durch die Darbietungen von Lebensbeschreibungen aus
der deutschen, englischen, französischen, russischen und ita-
lienischen Literatur eine jedem gerecht werdende Vielseitig-
keit erzielt. Letztere zeigt sich auch darin, daß wir nicht
nur Staatsmänner und Kriegshelden kennen lernen, son-
dern daß wir auch Einblicke in das Hof- und Mönchsleben,
in das Schauspielereleben, in die Gedankenwelt von Dich-
tern, Künstlern, Revolutionären, Philosophen wie in das
Sittenleben von Vergangenheit und Jetztzeit gewinnen,
weshalb diese durchwegs unterhaltsam wie Romane ge-
schriebenen Bücher zu den besten Bildungsmitteln des Kultur-
menschen gezählt werden dürfen. Um alles kurz zusammen-
zufassen, kann man sagen, daß sich die Lutzsche Memoiren-
Bibliothek, was Originalität und Großzügigkeit des Ge-
dankens betrifft, gleichwertig neben die Reclamsche Uni-
versalbibliothek stellt, nur mit dem Unterschied, daß letztere
für die breite Masse des Volkes, diese aber für die geistig
gebildete Elite der Nation geschaffen wurde.“

Der Besitz
der M B
macht jedem Bücherfreund
Freude